

baa:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



***Anforderungen an
Gestaltungsmöglichkeiten für gute
Arbeits(zeit)bedingungen***

Dr. Beate Beermann

Was ist Arbeitszeit??

Arbeit findet immer in der Zeit statt!!!

Arbeitsintensität steigt zu sehens!!!

Damit ist die Zeit eine entscheidende Größe der Belastungsfolgen z. B. MAK-Werte

Aber: Wie sieht der Zusammenhang zwischen der Zeit und der Belastung aus?? Linear, exponentiell??

02.11.2011

Kriterien der Arbeitszeitgestaltung

Dauer - Anzahl der Stunden (Tag, Woche, Monat, Jahr)

EU-Rahmenrichtlinie:

11 Stunden Ruhezeit

13 Stunden Arbeitszeit inkl. Pausen

Arbeitszeitgesetz: 10 Stunden/tägl.

60 Stunden/wöchentl.

Problem: Überstunden, Compressed workweeks, Kombination mit Schichtarbeit

Kriterien der Arbeitszeitgestaltung

Lage – Tagsüber ist besser als nachts

Wochentags besser als Wochenende

Problem: Schichtarbeit, Wochenendarbeit, versetzte Arbeitszeiten

02.11.2011

Kriterien der Arbeitszeitgestaltung

Rhythmik bzw. Verteilung – Wie flexible sind wir?

Jeden Tag die gleichen Stunden versus Standby.

Jeder nach seinem Gusto? (Vertrauensarbeitszeit)

Problem: Vorhersagbarkeit, Planbarkeit, soziale Rhythmen

02.11.2011

Aktuelle Diskussion der EU-Richtlinie

- Dauer der AZ, insbesondere lange Arbeitszeiten
- Zeitliche Verschiebung von Pausen / Ruhezeiten
- Bereitschaftszeiten
- Opt out Regelung
- Verlängerung der Ausgleichzeiträume (z.B. 1 Jahr)
- Arbeiten zu unüblichen Zeiten
- (Sonntagsruhe)

02.11.2011

Normalarbeitszeit ???

Was ist heute Normalarbeitszeit ???

„Bereitschaftsdienst“

„Überstunden“

Sonntagsarbeit

„Flexible Arbeitszeiten“

„versetzte Arbeitszeiten“

„Standby“

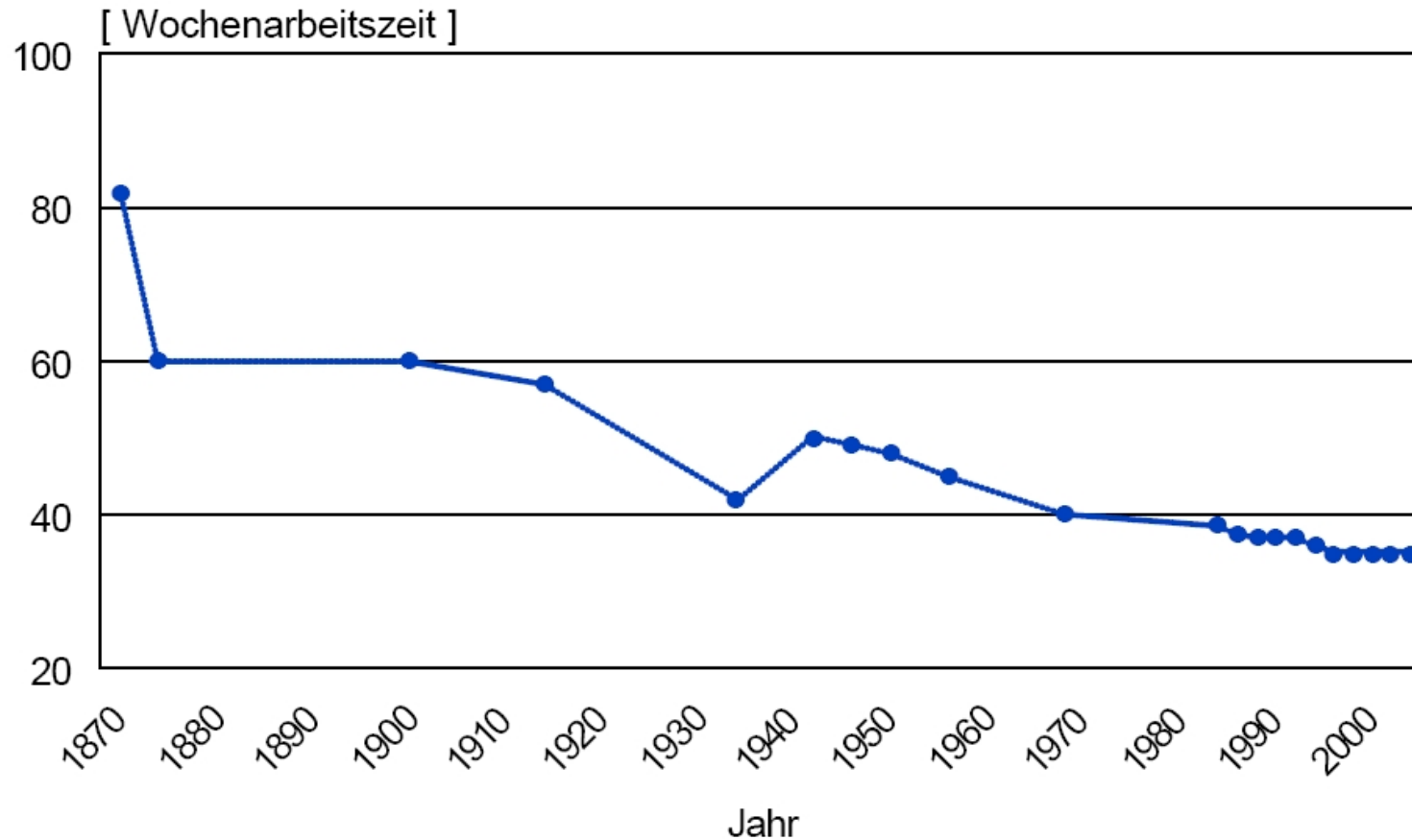
„Vertrauensarbeitszeit“

„Schichtarbeit“

„Gleitzeit“

02.11.2011

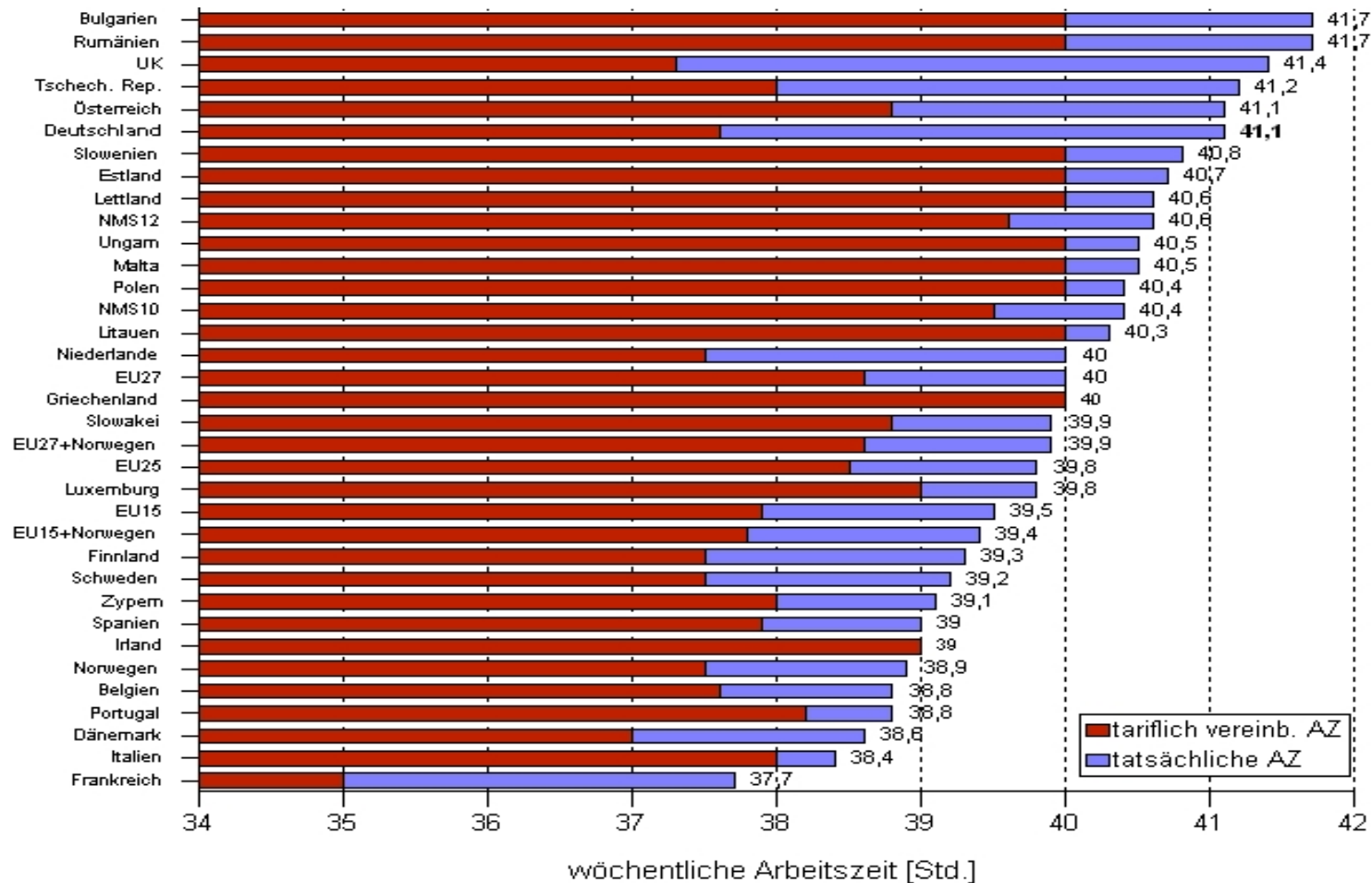
Entwicklung der Arbeitszeiten



02.11.2011

Quelle: DOMBRE, 2003, zitiert nach RÄDIKER, 2005

Vereinbarte versus tatsächliche Arbeitszeit



02.11.2011

Quelle: EUROPEAN FOUNDATION FOR THE IMPROVEMENT OF LIVING AND WORKING CONDITIONS, 2008

Welche Arbeitszeitformen sind belastend?

- Überstunden und lange Arbeitszeiten,
- unterschiedliche Schichtsysteme, besonders solche mit Nachtarbeit,
- flexible und nicht vorhersehbare Arbeitszeiten,
- Sonntagsarbeit

02.11.2011

Wie wirkt „zuviel“?

**Belastung kann sowohl zuviel mit möglichem
Zeitpuffer sein**

z. B. Überstunden, entgrenzte Arbeitszeit
Ergebnis: Chronische Müdigkeit, Burnout

**Belastung kann aber auch zuviel in zu wenig Zeit
sein**

z. B. Akkordvorgaben, Arbeitsverdichtung
Ergebnis: Wahrgenommener Zeitdruck

Menge und Qualität

Worst case:

zuviel – mengenmäßig

zuviel – qualitätsmäßig

zuviel – anforderungsmäßig (fachlich)

02.11.2011

Arbeitszeit und physische/Umgebungsbelastungen

	<u>10- 19,9 Std.</u>	<u>20- 34,9 Std.</u>	<u>35- 39,9 Std.</u>	<u>40- 47,9 Std.</u>	<u>48- 59,9 Std.</u>	<u>60-</u>
Stehen	63,4	55,0	62,6	55,6	51,3	53,4
Schwere Lasten	16,7	19,7	<u>24,8</u>	<u>23,5</u>	<u>23,2</u>	<u>28,7</u>
Lärm	11,2	15,8	<u>29,8</u>	<u>27,2</u>	<u>26,4</u>	<u>24,1</u>
Kälte, Nässe, etc.	15,6	13,7	<u>20,5</u>	<u>22,3</u>	<u>25,5</u>	<u>32,6</u>
Zwangshaltung	12,7	12,2	15,6	15,5	13,1	13,9
Rauch Staub, Gase, Dämpfe,	7,9	8,4	16,0	15,6	15,3	17,3
Grelle bzw. schlechte Beleuchtung	5,2	7,2	10,3	9,4	<u>11,6</u>	<u>12,7</u>

02.11.2011

Quelle: BiBB/BAuA Erwerbstätigen Erhebung 05/06

Arbeitszeit und psychische Belastung

	<u>10- 19,9 Std.</u>	<u>20- 34,9 Std.</u>	<u>35- 39,9 Std.</u>	<u>40- 47,9 Std.</u>	<u>48- 59,9 Std.</u>	<u>60-</u>
Arbeit unter Termin-, Leistungsdruck	28,9	41,7	44,8	57,0	70,8	76,7
Ständig wiederholende Tätigkeit	64,3	57,9	57,1	48,4	42,2	43,2
Verschiedenes gleichzeitig betreuen	14,1	22,2	24,6	23,7	25,1	22,6
Störungen/ Unterbrechungen der Arbeit	35,4	49,7	46,2	51,0	54,4	51,9
Konfrontation mit neuen Aufgaben	22,4	32,9	33,8	41,5	50,8	49,3
Stückzahl, Leistung, Zeit vorgegeben	28,7	38,7	38,0	38,9	41,6	39,4

02.11.2011

Quelle: BiBB/BAuA-Erhebung 2005/06

Überlange Arbeitszeiten

Vorliegende Erkenntnisse:

Auswirkungen auf

Unfallgeschehen

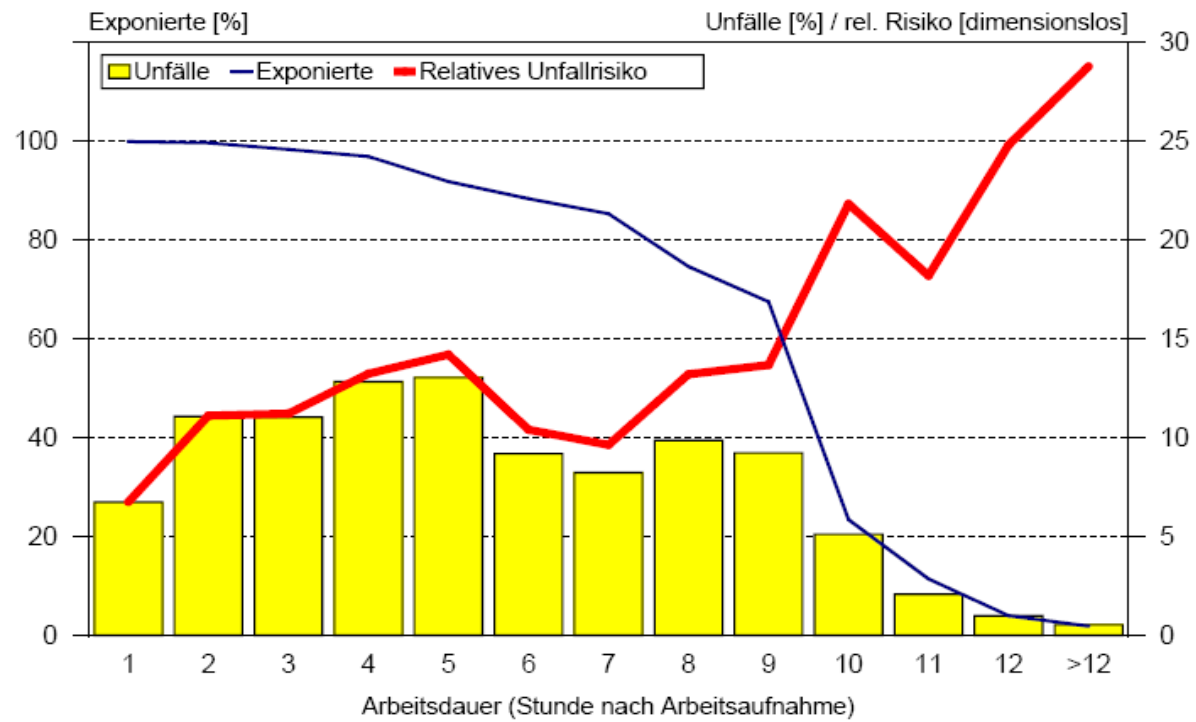
gesundheitliches Befinden

Leistung

02.11.2011

Unfälle

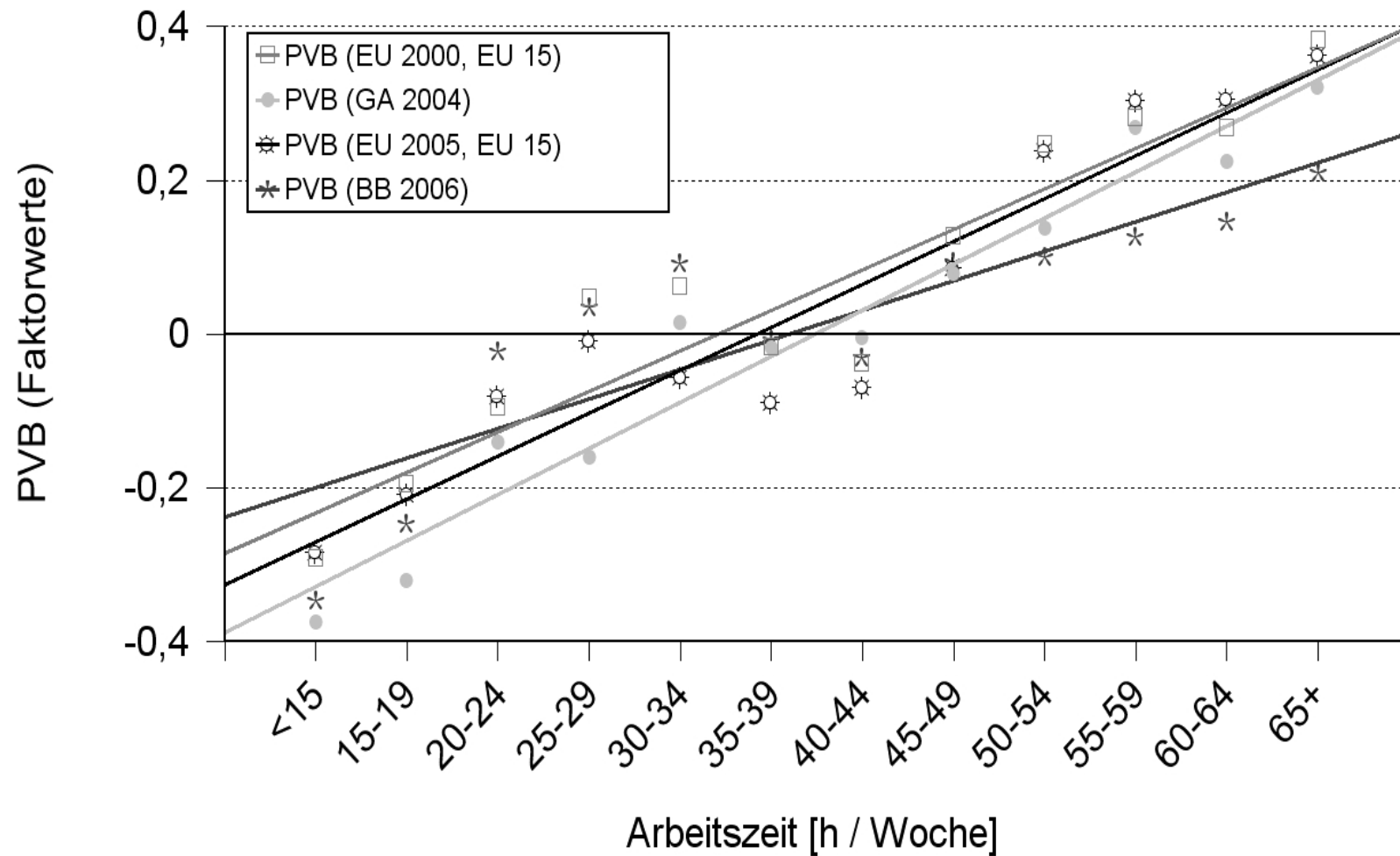
Unfall-Risiko in Abhängigkeit von der Arbeitsdauer



© Carl von Ossietzky Universität Oldenburg - AE Arbeits- und Organisationspsychologie

02.11.2011

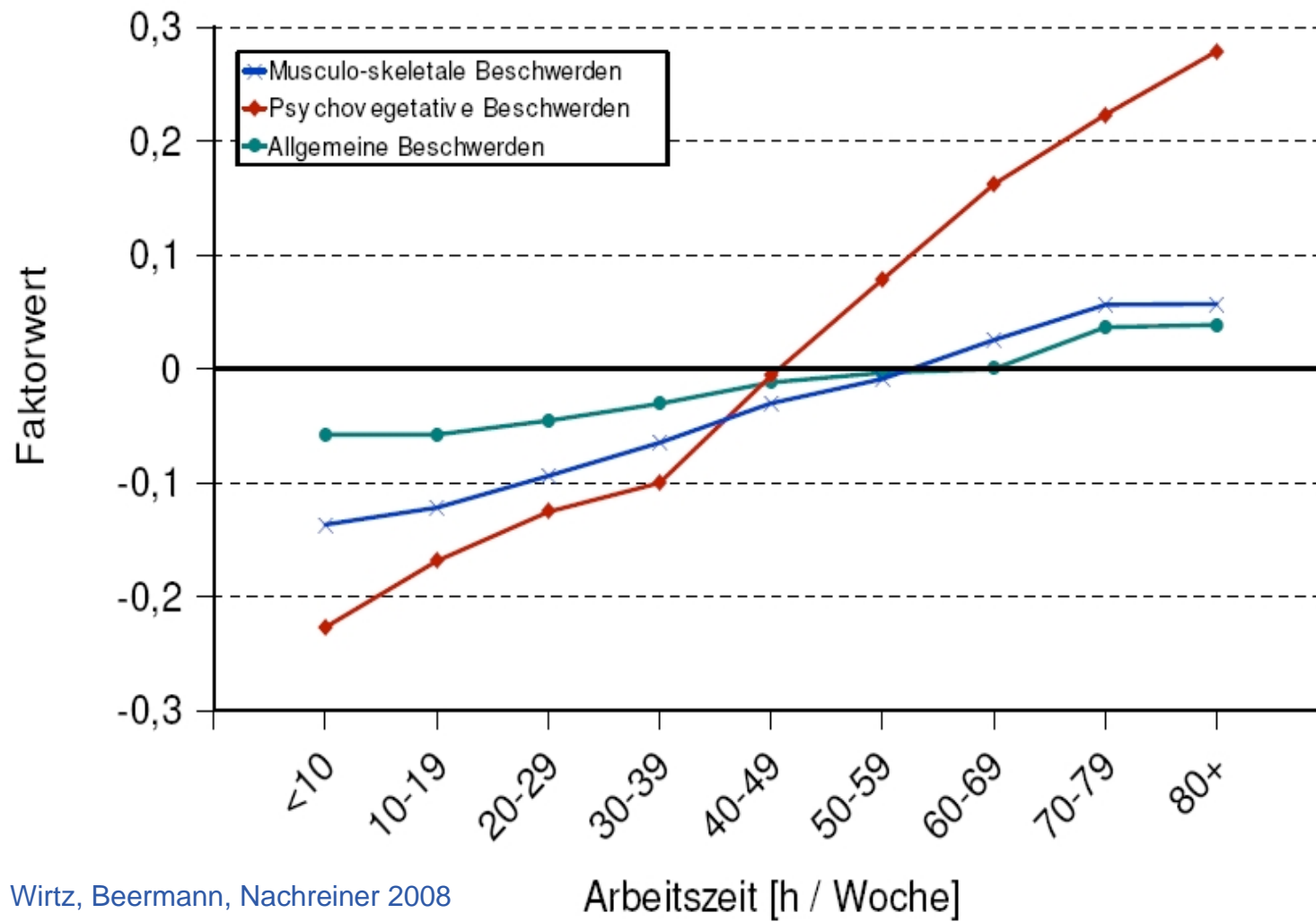
Psychovegetative Beschwerden/lange Arbeitszeit



02.11.2011

Wirtz, Beermann, Nachreiner 2008

Beschwerden/Arbeitszeit



02.11.2011

Wirtz, Beermann, Nachreiner 2008

Personengruppen

Lange Arbeitszeiten: Qualifizierung

Geschlecht

Damit ergibt sich für die wissenschaftliche Betrachtung ein Problem des systematischen Zusammenhangs

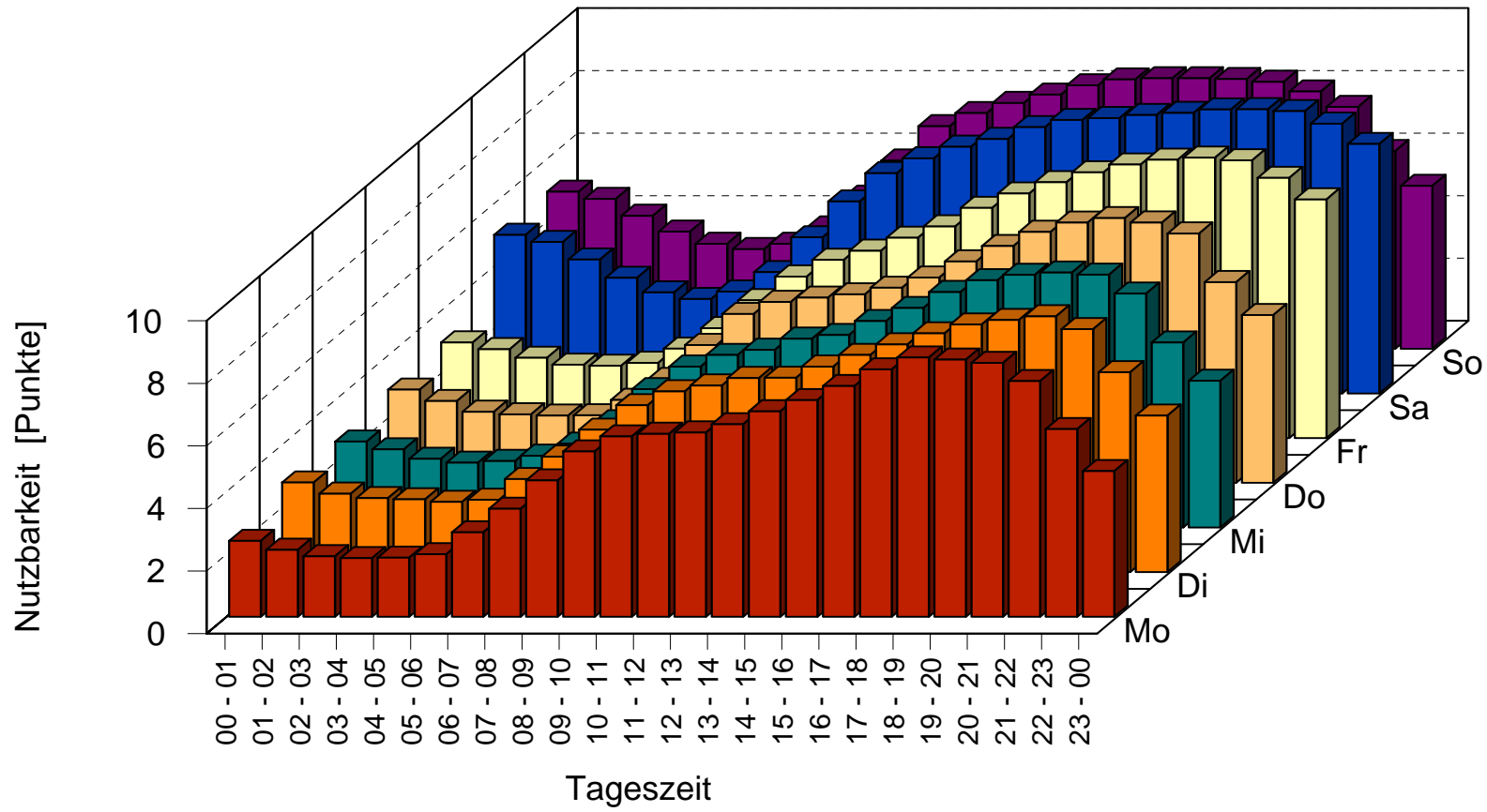
Lange Arbeitszeiten treten häufig gemeinsam mit „Stress“ auf.

Frage: Wie ist der Zusammenhang zu interpretieren???

Lange Arbeitszeiten und Selbständigkeit???

02.11.2011

Freizeitnutzenwert



02.11.2011

Beschäftigtengruppen - Lebensphasenabhängig?

- Lange Arbeitszeiten wirken ungünstig auf die Vereinbarkeit

Frage: Wo ist der Brakepoint?

- Freizeitnutzenwert - Unterschiedliche Wertigkeit der Zeit

- Keine Eindeutigen Ergebnisse bezogen auf das Alter

- Frage nach der Vereinbarkeit ist kein guter Indikator!

- Motivationsabhängig!

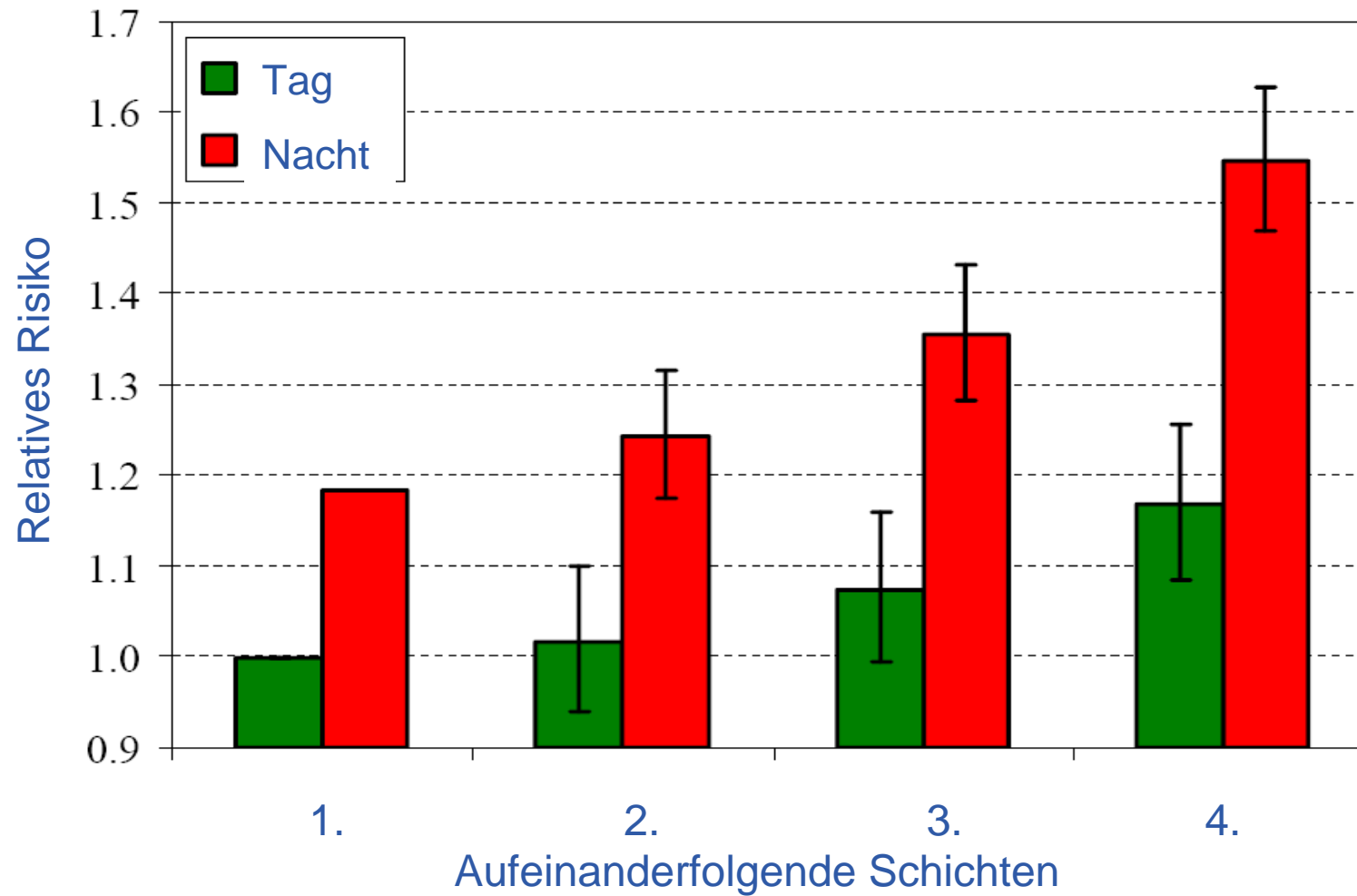
02.11.2011

Exkurs: Schichtarbeit

- Hoher Zusammenhang mit schlechten Arbeitsbedingungen
- Höheres gesundheitliches Risiko
- Höheres Unfallrisiko
- schlechtere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Alterssensibel !!

02.11.2011

Unfallrisiko



02.11.2011

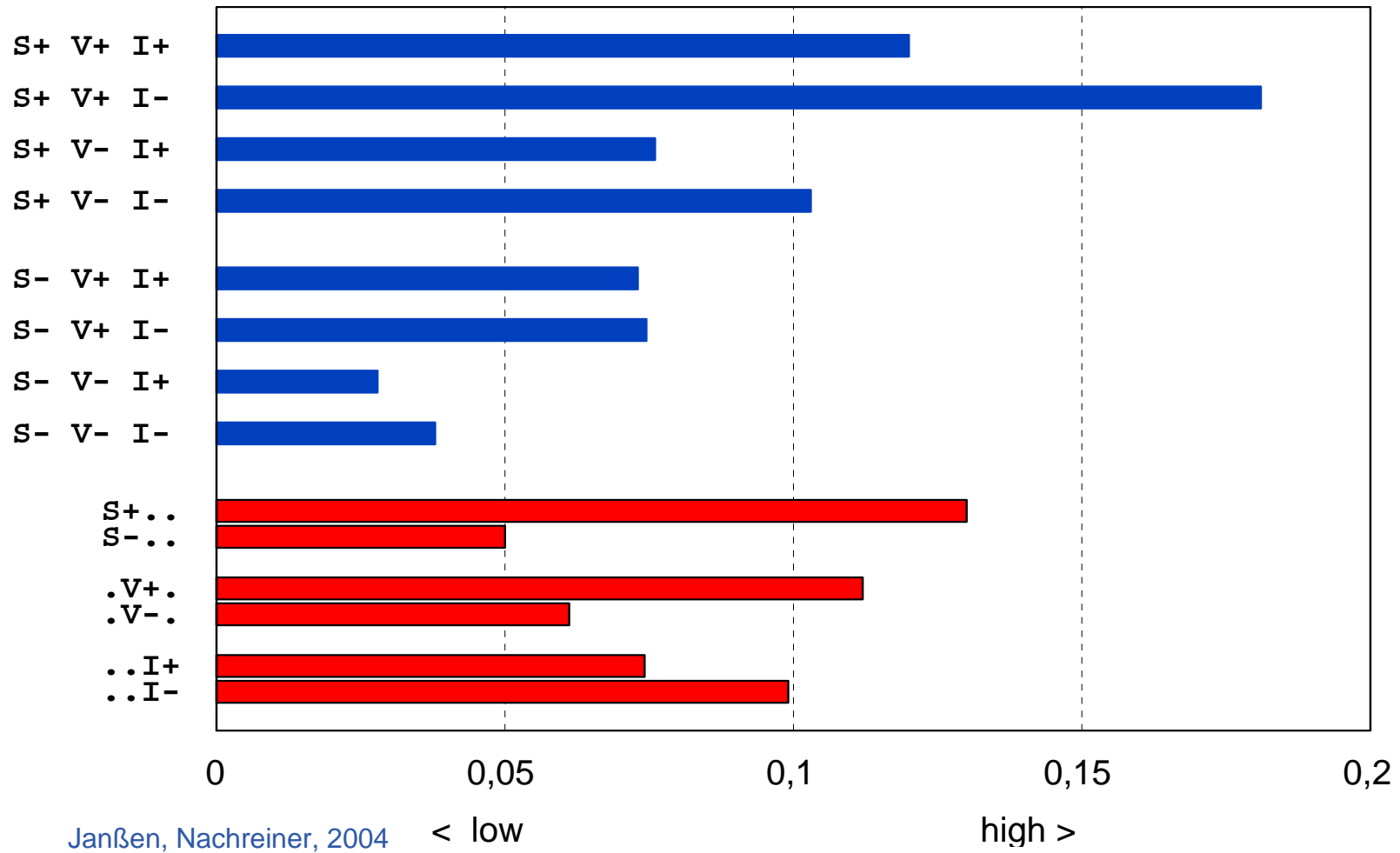
Folgen hoher Flexibilität

Welche Auswirkungen haben flexible Arbeitszeiten?

- auf das Leistungsverhalten
- auf die Befindlichkeit
- auf das gesundheitliche Befinden
- auf Zufriedenheit und Motivation

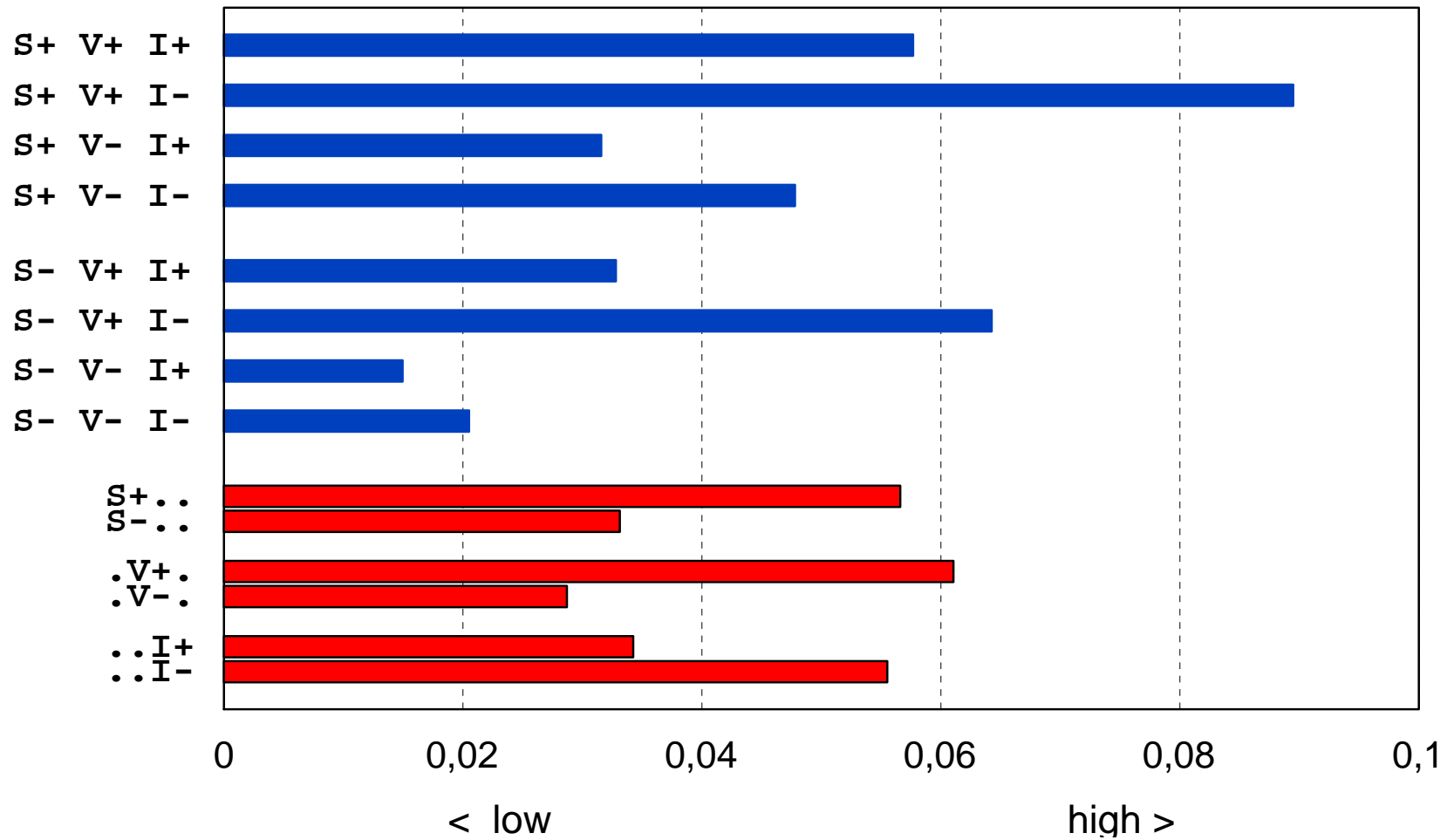
02.11.2011

Flexibilität und Schlafprobleme



02.11.2011

Flexibilität und Magenbeschwerden



02.11.2011

Janßen, Nachreiner, 2004

Arbeitszeitkonten – überlang und flexibel?

Voraussetzung:

Arbeitszeiterfassung

Betriebsvereinbarung

Problem:

Lange Arbeitszeiten

„Verschieben von Lebenszeit“

Kompensation von Überlastsituationen

Vernachlässigung der Arbeitsplanung

02.11.2011

Gestaltungsanforderungen

Längere Arbeitszeiten nur bei:

- hohem Anteil an Bereitschaftsdienst/Arbeitsbereitschaft
- körperlich leichter Arbeit
- günstigen Umgebungsbedingungen
- geringen psychischen Belastungen
- guten Arbeitszeitmodellen
- guter Pausengestaltung
- ständigen Ärztlichen Kontrollen
- klinischen Anfangsuntersuchungen
- regelmäßigen Kontrolluntersuchungen
- individueller Einflussnahme auf die Arbeitszeitlage und -dauer

02.11.2011

Gestaltungsanforderungen

Flexible Arbeitszeiten:

„**Variabilität**“ vermutlich das entscheidende Kriterium für die Auswirkungen flexibler Arbeitszeit auf die Beschäftigten ist.

Je variabler die Arbeitszeit desto deutlicher waren die Beschwerden bei den Beschäftigten.

Moderiert wurde dieser Effekt durch die Beeinflussbarkeit der Variabilität. In den Fällen, in denen die Beschäftigten hohe Einflussmöglichkeit hatten, waren die Beeinträchtigungen geringer.

02.11.2011

Fazit

- Verlängerung der Arbeitszeit nur in definierten Grenzen !
- Es geht nicht nur um Arbeitszeit sondern auch um Erholzeiten !
- Vorhersehbarkeit und Planbarkeit berücksichtigen !
- Flexibilität möglichst „begrenzen“ ! Dabei: Individuelle Einflussnahme möglichst großzügig gestalten !
- Personengruppen und Tätigkeiten berücksichtigen !

**Gesundheitliche Entwicklungen bei den
Beschäftigten beobachten!**

Fazit – betriebliche Ebene

- Gefährdungsbeurteilung für den Bereich Arbeitszeit unter Berücksichtigung der
 - arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Beurteilung
 - Interaktionen zwischen den Kriterien
 - Arbeitsintensität (Tätigkeit)
- zusätzliche Präventionsanstrengungen für besonders belastete Personengruppen

02.11.2011

Fazit - Forschung

Weiterhin sind Anstrengungen in der Forschung notwendig zu den Bereichen

- Flexibilisierung (Arbeitszeitkonten)
- Lebensarbeitszeit
- Rhythmik
- Pausengestaltung
- ...

„Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse“

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !!

